

## Niederschrift

über die 005. (FiWi) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Dienstag, 16.10.2012  
**Sitzungsort:** Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

### Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r  
Peter Eggerichs

### Ausschussmitglieder

Prof.-Dr. Hans Günter Appel  
Horst-Dieter Freygang  
Axel Homfeldt  
Dörthe Kujath  
Thomas Labeschautzki  
Hans Müller  
Heinrich Ostendorf  
Martin von Heynitz

ab 17:15 Uhr

Vertretung für Frau Susanne Riemer

### Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling  
StOAR Elke Idel  
StA Anke Kilian  
VA Uta Bohlen-Janßen

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung  
  
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
  
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit  
  
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
  
3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2012 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

6. Haushalt 2013 - Teilhaushalt Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung (THH11) **SV-Nr. 11//0416**  
STOAR Idel erläutert den Finanz- und Ergebnishaushalt, Teilhaushalt 11.

RM Müller spricht sich für die Rückstellung der Altbauförderung aus. RM Appel befürwortet dies. Das Ziel 'Altbauförderung' wird für 2013 gestrichen.

RM Freygang bittet bezüglich der Bauunterhaltungsmaßnahmen zu bedenken, dass die Dachrinnenüberstand- und Fugenreparatur nur nach 2014 verschoben werden kann, wenn durch die zeitliche Verzögerung keine weiteren baulichen Mängel auftreten. STOAR Idel erläutert, dass laut zuständiger Bautechniker eine Verschiebung bis 2014 möglich sei, ohne dass dadurch zusätzliche Mängel zu erwarten sind.

Die Bauunterhaltungsmaßnahmen werden einstimmig wie vorgeschlagen befürwortet.

Bezüglich der Investitionsmaßnahmen 2013 und des Investitionsprogramms 2014 - 2016 regt RM Freygang an, zu bedenken, ob eine eventuelle Streichung des Sockelbetrages in Höhe von 10.000,00 € für Investitionszuschüsse für Ansiedlung Gewerbe nicht zu einem Rückgang von Neuansiedlungen führen könnte. BM Böhling entgegnet, dass die Wirtschaftsförderung des Kreiswirtschaftsförderungsprogrammes davon unberührt bleibt. Bei dem Sockelbetrag in Höhe von 10.000,00 € handelt es sich um eine freiwillige, stadteigene Förderung, welche in den letzten Jahren im Haushalt zur Verfügung gestellt, aber nur sehr selten abgefragt wurde. Ein Bedarf ist somit derzeit nicht gegeben.

RM von Heynitz fragt nach, ob der Campingplatz die von der Verwaltung vorgeschlagene Minimierung des Zuschusses um 50% 'verschmerzen' könne. STOAR Idel erläutert, dass das aufgrund der besseren Ertragslage der Fall sei.

RM Freygang merkt an, dass sich im Haushalt 2013 noch viele Ziele 2011 befinden. Nicht erreichte Ziele aus 2012 sollten in 2013 aufgenommen werden. Ziele, welche in 2011 erreicht wurden, können 2013 aber wegfallen. RM von Heynitz regt an, Ziele, die immer aktuell

sind, aus der Zieldarstellung herauszunehmen und in der Produktbeschreibung darzustellen.

RM Appel erkundigt sich, an welcher Stelle der Verwaltung Personal freigesetzt werden wird, um Kosten einzusparen. BM Böhling erläutert, dass die Stadt grundsätzlich Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben zu erledigen habe. Bei der Erledigung der Pflichtaufgaben gibt es keine freien Personalkapazitäten. Einzig im Bereich der freiwilligen Aufgaben könnte gespart werden. Diese Aufgaben sind jedoch vom Rat beschlossen worden.

RM Ostendorf erkundigt sich, ob im Bereich des Teilhaushaltes 11 Personalkosten eingespart werden können. BM Böhling entgegnet, dass im vorgenannten Bereich keine Möglichkeit zu Einsparungen gegeben sei, da es sich im Teilhaushalt 11 um die Erledigung von Pflichtaufgaben handelt.

RM Homfeldt merkt an, dass die beschlossenen freiwilligen Leistungen wichtig für die Qualität der Stadt seien. BM Böhling teilt mit, dass Kooperationen immer im Gespräch seien. Zum Beispiel seien Kooperationen in Bezug auf einen gemeinsamen Bauhof mit einer anderen Stadt denkbar.

Im Zusammenhang mit dem Zuschuss der Wirtschaftsförderung erkundigt sich RM Ostendorf nach der Höhe der Anteile des TCN Marketings in der Gesamtfördersumme von zukünftig 150.000,00 €. STOAR Idel erläutert, dass der Zuschussbetrag in Höhe von 25.000,00 € vertraglich verankert sei.

RM Homfeldt erkundigt sich nach dem Sachstand des Antrages der CDU- Ratsfraktion auf Herbeiführung einer Satzungsänderung der TCN Marketing GmbH. BM Böhling entgegnet, dass ein Antrag auf Änderung des Gesellschaftervertrages gestellt und in der nächsten Sitzung der Gesellschafterversammlung beraten wird. RM Freygang stellt dar, dass dem o.g. Zuschussbetrag gegenübergestellt werden kann, dass sich mittlerweile ca. 60 Firmen mit fast 3.000 Mitarbeitern angesiedelt haben.

RM Eggerichs macht darauf aufmerksam, dass das Kreiswirtschaftsförderungsprogramm ab 2014, sowie die 10.000,00 € Investitionszuschüsse für Ansiedlung Gewerbe gestrichen werden müssen.

Es wird mehrheitlich empfohlen:

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 11 – Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung – wird mit einem Zuschussbedarf von 639.667 Euro für den Haushalt 2013 empfohlen.
2. Die Investitionsmaßnahmen 2013 und das Investitionsprogramm 2014 bis 2016 des Teilhaushaltes 11 – Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung – werden für den Haushalt 2013 empfohlen.

STOAR Idel begründet die Anpassung der Produkte aufgrund der Einführung des zentralen Gebäudemanagements.

Die Veranschlagung der Mittel muss zukünftig dezentral erfolgen. Im Fachbereich 21 muss ein neues Produkt Gebäudemanagement eingerichtet werden.

STOAR Idel erläutert weiter, dass es fortan keinen Sinn mehr macht pro Schule und Kindertagesstätte ein eigenes Produkt zu unterhalten, da dort nur noch Aufwendungen für eigenes Personal und Lehr- und Lernmittel verwaltet werden. Die Berichterstattung pro Schule/ Kindertagesstätte bleibt davon unberührt.

RM Freygang merkt an, dass die Stadt Schortens schon sehr früh, nämlich weit vor der Doppik, mit der Einführung von Produkten begonnen habe. Es sei immer klar gewesen, dass die Aufstellung der Produkte variabel sein muss.

Es wird einstimmig empfohlen:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Aufstellung der Produkte und Teilhaushalte wird für den Haushalt 2013 empfohlen. Die Teilhaushalte werden zu Budgets erklärt.

8. Anfragen und Anregungen:

Es gibt keine Anfragen oder Anregungen.